

Grußwort

Eine warme Mahlzeit und eine warme Stube gehören zu den Dingen, die wir als Selbstverständlichkeit erachten. Doch nicht für Menschen, deren Alltag von Bedürftigkeit und Armut, Krankheit und Einsamkeit sowie dem starken Gefühl der Hilflosigkeit geprägt und erschwert sind. Ihnen fehlt es oftmals am nötigen Geld für solche Grundbedürfnisse wie Lebensmittel und ein beheizter Ort oder der schlichte Kontakt zu anderen Menschen. Besonders in den kalten Wintermonaten stehen Menschen, die sich in schwierigen Situationen befinden, vor großen Herausforderungen.

Hier setzt das vielfältige Engagement der Vesperkirchen an: Sie helfen den bedürftigen Menschen und bieten ihnen nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch einen Ort für Begegnungen und Zusammensein. Der Gemeinsinn nährt dabei auch Seele und Wohlbefinden. Viele Kirchen bieten zudem ein erweitertes Programm wie Frisörbesuche, medizinische Untersuchungen, kulturelle Angebote oder auch Sozialberatungen an. In den Vesperkirchen erfahren die Menschen die Wärme und Achtung, die ihnen im Alltag häufig fehlt.

Daher habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft über die Vesperkirchen übernommen. Mein Respekt und mein Dank gelten allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich mit großem Einsatz und Engagement für ihre Mitmenschen einsetzen. Durch ihre Arbeit können Menschen in Notsituationen neue Kraft schöpfen sowie Nächstenliebe und Menschlichkeit erfahren. Ebenso danke ich all den Spenderinnen und

Spendern, die mit ihrem Beitrag die Vesperkirchen erst möglich machen. Alle Bürgerinnen und Bürger lade ich herzlich ein, eine Vesperkirche in ihrer Nähe zu besuchen und Teil der Gemeinschaft zu werden!

Ihre

Gerlinde Kretschmann

Gerlinde Kretschmann